

ANFRAGE von Christian Pfaller (SVP, Bassersdorf), Ueli Bamert (SVP, Zürich) und Paul von Euw (SVP, Bauma)

Betreffend Umgang mit Bevölkerungswachstum bis ins Jahr 2055 trotz herrschender Wachstums müdigkeit

Der Regierungsrat geht in seinem mittleren Szenario davon aus, dass der Kanton Zürich bis zum Jahr 2055 um weitere 315'000 Menschen anwachsen wird. Dies bedeutet, dass in den kommenden 30 Jahren jährlich mit einem Zuwachs von etwa 10'500 Personen gerechnet werden muss.

In den vergangenen 25 Jahren hat der Kanton Zürich insbesondere in den Agglomerationen und Städten eine starke Verdichtung erlebt. Die Bautätigkeit hat sich dabei auf die Schaffung von Wohnraum konzentriert, um den steigenden Wohnraumbedarf zu decken. Betrachtet man jedoch die Bautätigkeit im vergangenen Jahr, wird deutlich, dass es künftig nicht mehr möglich sein wird, mit den bestehenden Ansätzen ausreichend Wohnraum für jährlich zusätzliche 10'500 Personen zu schaffen.

Ein signifikanter Teil der Bevölkerung zeigt eine deutliche Wachstums müdigkeit. Diese Haltung manifestiert sich insbesondere bei der Festsetzung von Bau- und Zonenordnungen (BZO). So werden entsprechende Vorlagen häufig durch den Souverän und die Parlamente an der Urne oder in Gemeindeversammlungen abgelehnt oder zumindest teilweise abgelehnt. Das verdeutlicht, dass die Bereitschaft zur weiteren Verdichtung und zum Ausbau von Wohnraum nicht uneingeschränkt vorhanden ist.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen und der im mittleren Szenario prognostizierten Zunahme der Bevölkerung um 315'000 Personen bis zum Jahr 2055 sehen wir derzeit keine realistischen Möglichkeiten, dieses Wachstum in der vorgegebenen Zeitspanne zu bewältigen. Ebenso erscheint es uns unter den derzeitigen Voraussetzungen nicht möglich, ausreichend Wohnraum für diese zusätzlichen Menschen zu schaffen. Die bisherigen Ansätze zur Verdichtung und Wohnraumschaffung stossen zunehmend an ihre Grenzen, insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Wachstums müdigkeit in weiten Teilen der Bevölkerung und den wiederholten Ablehnungen entsprechender Bau- und Zonenordnungen. Dies verdeutlicht die grossen Herausforderungen, denen sich der Kanton Zürich in den kommenden Jahren stellen muss.

Wir möchten aus diesem Grund den Regierungsrat anfragen, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sieht die Strategie des Regierungsrates aus, diesen jährlichen Bevölkerungswachstum zu bewältigen?
2. Wie sieht die Strategie des Regierungsrates aus, den jährlichen Bedarf an Wohnraum für jährlich rund 10'500 Personen zu schaffen?
3. Was für eine Rückmeldung gibt der Regierungsrat an den Bund betreffend das geplante Bevölkerungswachstum bis ins Jahr 2055 im Kanton Zürich?
4. Hat der Regierungsrat die Wachstums müdigkeit der Bevölkerung im Raumordnungskonzept des Kanton Zürich abgebildet?
5. Falls nein, wieso nicht?

Christian Pfaller
Ueli Bamert
Paul von Euw